

„Westbesuch“ wird zum Stadtgespräch

Mit vielen
Veranstaltungen
rückte Wolgast ein
Buch aus der Feder
von Jutta Voigt in
den Mittelpunkt.

Von DIETRICH BUTENSCHÖN

Wolgast. Für den Börsenverein des Deutschen Buchhandels ist Wolgast offensichtlich kein weißer Fleck auf der Landkarte. Als der Verein nämlich für 2009, in dem der 20. Jahrestag des Mauerfalls begangen wird, die Aktion „Eine Stadt liest ein Buch“ aus schrieb, dauerte es nicht lange, und die Stadt am Peenestrom bekam den Zuschlag, samt einem Finanzierungszuschuss von 7500 Euro. Mit einer weiteren Summe war das Projekt „Lokaler Aktionsplan“ (LAP) mit im Boot.

Dass Wolgast auserwählt wurde, zusammen mit anderen Städten dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen, lag einerseits sicher an der Qualität des dafür eingereichten Konzepts. Andererseits dürfte aber auch den Ausschlag gegeben haben, dass es hier mit der Stadtbibliothek und der Buchhandlung Henze zwei Institutionen gibt, die schon seit Jahren literaturpolitische Zeichen setzen. Und mit Bibliotheksleiterin Dr. Angela Rambow und Buchhändlerin Ute Henze, mit der Wolgaster Kulturamtsleiterin Gisela Kretschmer und dem Schauspieler Frank Sommer von SommerhausEvents hatte sich ein Vierer-gepann gefunden, das ein Programm auf die Beine stellte, das es an kaum etwas fehlen ließ. Hin-

zu kamen weitere Sponsoren, die ihre Geschäftsräume für Lesungen zur Verfügung stellten.

Das Buch, das am Wochenende zu lesen begonnen wurde, heißt „Westbesuch“ und stammt aus der Feder von Jutta Voigt. Um dieses Werk rankte sich eine Fülle weiterer Veranstaltungen.

Für Dr. Angela Rambow ist vor allem bemerkenswert, dass es mit Kathrin Radü-Thurow, Barbara Pluschke, Rixa Much, Heidrun Schnarr oder Peter Mähl vor allem Einheimische sind, die aus „Westbesuch“ und anderen Werken vorlasen. Das, die intime Atmosphäre, aber auch die Mitwirkung von Schauspielerinnen und Schauspielern habe letztlich die Attraktivität ausgemacht.

Zugleich machte sie darauf aufmerksam, dass Wolgast mit dem vergangenen Wochenende nicht aufgehört habe, „Westbesuch“ zu lesen. So werde es morgen ab 19 Uhr im Jugendhaus um verfilmte DDR-Literatur gehen, wobei das Publikum selbst entscheide, welcher Streifen zu sehen sei. Am kommenden Donnerstag stehe ab 16 Uhr der „Büchertalk“ in der Bibliothek ganz im Zeichen dieses Buches. Zusammen mit Dr. Klaus Gollert, der die Wende in Wolgast aktiv mitgestaltet hat, werde eine Lesung für die Belegschaft des Kreiskrankenhauses stattfinden, ebenso wie für die Peene-Werft und Wolgaster Schulen noch solche Veranstaltungen auf dem Programm stünden.

Auf den Einwand eines Besuchers aus den alten Bundesländern angesprochen, ihm gefalle zwar das Grundanliegen der Aktion, sie sei ihm aber zu „ostlastig“, meinte Angela Rambow: „Gerade mit der Auswahl dieses Buches, das beide Seiten der Vereinigung zeigt, sind wir nicht in die Ostalgiefalle getappt.“



Origineller Vorleseplatz: Barbara Pluschke las auf dem Fahrersitz eines Trabant-Cabrio in der Buchhandlung Henze aus „Westbesuch“. Foto: D. B.